

und nicht zuletzt bei Ertl auf „prinzipiellen Widerspruch“ stießen.

Und zum Koalitionsthema gab's von Ertl persönlich immer mal wieder mehrdeutige Äußerungen, sogar auf Bayern bezogen. Ertl vor der Landtagswahl von 1978: „Wer also einmal in Bayern die Teilhabe liberaler Politik an der Regierungsverantwortung haben möchte, der muß die Möglichkeit einer Koalition mit der CSU in sein Kalkül mit einbeziehen.“

Da der FDP-Landeschef seinerzeit nach einiger Entrüstung in der Partei einschränkte, eine Koalition mit der CSU komme so lange nicht in Frage, wie die CSU die absolute Mehrheit besitzt, wurde spekuliert, ob Ertl sich vielleicht für den Fall einer Bonner Unionsregierung ministrabel erhalten wollte.

Für die künftige Bundesregierung wünschen sich indes, wenn FDP-Sprecher Gyger mit seiner Einschätzung richtig liegt, auch „mindestens zwei Drittel“ der bayrischen Freidemokraten eine Fortsetzung der sozialliberalen Koalition. Und realistisch scheint auch die Beurteilung eines FDP-Landesvorsitzenden: „Bei aller Einigkeit mit Ertl in unserem Wahlprogramm, aber an der Besetzung des Landwirtschaftsministeriums wird die nächste Koalition nicht scheitern.“

JAGD

Feuer frei

Jäger ohne Reviere fordern Jagdrecht für alle: Sie wollen das geltende Pachtsystem abschaffen.

Zehntausende von grünen Habsichtsn, ohne Jagdrevier und Jagdgelegenheit, wissen nicht, wo sie hinschießen sollen. Denn in der Bundesrepublik hat, beklagt Rechtsanwalt Bernhard Rüsche aus Burscheid, „der Geldadel“ die Privilegien des alten Adels übernommen — „die alleinige Befugnis ... zum Ausüben der Jagd“.

„Schluß mit der Neofeudalisierung der Jagd!“ und „Jagdrecht für alle Jäger!“ lauteten denn auch die Parolen in einem Reformplan, der vergangene Woche in Bonn veröffentlicht wurde: Drei Jäger ohne Reviere — der Bonner Versicherungskaufmann Hans-Jürgen Müller-Hirschmann, Jurist Rüsche und der Bonner Diplom-Landwirt Rolf Kloeke — haben ihn ausgedacht, um die Feuerkraft zielloser Ballermänner auf Jagdherrn und Pachtsystem zu lenken.

Mit der Reform, vorgetragen von einem neuetablierten „Bund Deutscher Jäger“ (BDJ, vormals „Verein revierloser Jäger“), soll „mehr Liberalisierung innerhalb des deutschen Jagdrechts“ (BDJ-Präsident Müller-Hirschmann) verwirklicht werden — oder: Den „relativ kleinen, kapitalkräftigen Eliten“ soll das „Jagdvergnügen“ ver-

105 4202 417318


FINNAIR
MAHAKÄÄNTTÄTÄ 102, HELSINKI, FINLAND
 LENTOPASSI JA MATKATAPAARITODISTUS • FLYGBOKETT OCH RESERVATIONSPASSAGE
 TICKET AND BAGGAGE CHECK • ISSUED BY FINNAIR, MEMBER OF I.A.T.A.

...SERVICE INBEGRIFFEN*

- * **Nonstop-Flüge**
FINNAIR fliegt 4 x täglich Deutschland - Helsinki und zurück:
2 x ab Frankfurt
2 x ab Hamburg
- * **Finnres-System**
FINNAIR verfügt über ein weltweites Reservierungssystem. Mit der Flugbuchung garantieren wir auf Wunsch Ihre Hotelunterkunft.
- * **Innerfinnische Flüge**
FINNAIR fliegt 20 Städte in Finnland an. Eines der dichtesten Streckennetze Europas.

- * **Platzreservierung**
FINNAIR läßt Sie vor dem Einsteigen Ihren Sitzplatz wählen.
- * **First-Class-Service**
FINNAIR bietet einen vorbildlichen First-Class-Service auf allen Strecken. Auf der Nord-Atlantik-Route ist FINNAIR sogar Mitglied der „Chaine des Rotisseurs“.
- * **Fly & Drive**
FINNAIR besorgt Ihnen auch einen Mietwagen. Nutzen Sie die preisgünstige Kombination Flug/Auto.

Buchungen und weitere Auskünfte in Ihrem Reisebüro



Der schnellste Weg nach Finnland:


FINNAIR

COUPON

An FINNAIR
 Direktion Deutschland
 Kaiserstraße 38
 6000 Frankfurt/M.

Bitte senden Sie mir Informationsmaterial über FINNAIR und Finnland.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

DER SPIEGEL, Nr. 12/1980

79

Sexuell stark sein Eujatrum®

erhöht die
Potenz des Mannes
steigert die Liebes-
fähigkeit der Frau

EUJATRUM wirkt gezielt auf die Sexualzentren und erhöht die sexuelle Leistungsfähigkeit EUJATRUM aktiviert die Bildung körpereigener Sexualhormone und fördert sexuelles Verlangen

Erfüllung in der Liebe ist eine wichtige Voraussetzung für ein harmonisches Zusammenleben von Mann und Frau und unerlässlich für Ausgeglichenheit und Wohlbefinden.

als Dragees und flüssig nur in Apotheken erhältlich

EUJATRUM

ja zur Liebe, ja zum Glück

EUJATRUM-Anwendungsgebiete:
Potenzschwäche des Mannes, Gefühlskälte der Frau, Schwierigkeiten beim Verkehr, allgemeine Leistungsschwäche und vorzeitiges Altern. Nicht anwenden bei Fallsucht und sehr niedrigem Blutdruck.
Dr. Poehlmann & Co. GmbH · 5804 Herdecke (Ruhr)

Der Sommer & Winter Urschuh



Als Schuhe noch Schuhe waren



Echte Natur-Qualität
2,4 bis 2,8 mm
ungefärbtes Voll-
rindleder,
3 mm Leder-
Zwischensohle,
13 mm Laufsohle
aus weißem
Plantagengummi,
doppelt vernäht.

Kein Aller-Orts-Schuh!
DANSKE-LOPPEN-
Wegweiser von:
SKANSE Vertreib 7
Budapester Straße 43
1000 Berlin 30
Tel. (030) 26150 23

DANSKE LOPPEN
Der Urschuh

Nur echt mit dem
VIKING-Schiff

miest, das Jagdausübungsrecht in gegenwärtiger Form entzogen werden.

Sodann soll, laut BDJ-Katalog, das bisherige System der Einzelpächter durch eine — dem Naturhaushalt angeblich viel bekömmlichere — Verpachtung der Jagdreviere an neu zu gründende Jagdvereine mit zehn oder gar 15 Pächtern ersetzt werden. Statt pächterischer Willkür, die laut Rüsich „mit mehr oder minder großer Selbstherrlichkeit“ entscheidet, wer zu teils „entwürdigenden Bedingungen die Jagd überhaupt ausüben darf“, schwebt den Rebellen Paradiesisches vor: Alle Jäger sollen schußbereit durch Flur und Tann pirschen dürfen.

Ungleiche Gegner sind da in Streit geraten: Der BDJ hat einstweilen kaum tausend Mitglieder, im „Deut-

her mit Preisen bis zu 35 000 Mark jährlich für „Begehungsrechte“, quasi eine Unterverpachtung, die das Jagdgesetz bei bestimmten Reviergrößen erlaubt. Doch sogar der Oberjäger der Nation konnte nicht verhindern, daß sich einzelne Pächter durch „Stroh-männer“ oder „Familienreviere“ weit größere Jagdareale erschlichen, als ihnen das Jagdgesetz höchstens zugesteht (1000 Hektar).

Außer Pächtern und Subpächtern können schätzungsweise rund 100 000 revierlose Jäger einigermaßen regelmäßig in heimatischen Fluren weidwerken, weil sie mit einem Revierpächter befreundet sind oder nach seinen Weisungen Hilfsdienste leisten. Rund 80 000 Jagdscheininhaber sind demnach auf Dauer vom Jagdglück verlassen.



Rebellische Jäger*: Weidmanns Dilemma

schen Jagdschutz-Verband“ (DJV), Vertreter des geltenden Pachtsystems, sind dagegen 218 000 der 260 000 Jäger vereinigt.

Das weidmännische Dilemma wird seit langem beklagt: Jahr für Jahr wächst die Anzahl der Jagdscheininhaber, die Jagdfläche (rund 24 Millionen Hektar) hingegen schrumpft beinahe täglich. Ein Jagdrecht, das seit den Zeiten des Reichsjägermeisters Hermann Göring im Prinzip nicht geändert wurde, regelt den Jagdbetrieb bis ins kleinste — nur nicht die Pachtpreise, und die klettern unaufhörlich. Für die rund 38 000 Jagdreviere ermittelte der BDJ bis zu 64 Mark jährlichen Pachtzins je Hektar für Gemeinde-, gar 120 Mark für Staatsjagden.

Derartiger „Wucher“, kritisiert DJV-Präsident Egon Anheuser, ging ein-

Erfahrene Jäger mit und ohne Revier bezweifeln, ob die Reformpläne des BDJ den Pachtzins wohl drücken und mehr Schießwütigen die Reviere öffnen könnten. Vereinsjagd „nach Vorbildern im Ostblock“, auch in Kärnten schon erprobt, so konservative Weidmänner, passe hier nicht in die Landschaft.

„Die Verpächter“, so Karl Grund, Geschäftsführer des Landesjagdverbandes Hamburg, „werden von mehr Pächtern auch mehr Geld verlangen.“ Mehr Pächter im Revier, fürchtet Hans-Jürgen Arendt aus dem niedersächsischen Garlstorf, „werden das Wild noch mehr zusammenschießen“. Und auch wenn das Wild nicht unter Dauerfeuer komme, wäre Schaden zu erwarten: „Man kann“, gab ein Berufsjäger zu bedenken, „Reviere auch durch bloßes Rumrennen kaputtmachen.“

* Rüsich, Müller-Hirschmann, Kloeke.